

P4 Welche Aufgaben haben Abgeordnete der Bürgerschaft?

P4a Besondere Herausforderungen für Abgeordnete



Schnitzereien im Bürgersaal des Rathauses stellen (von l. o. nach r. u.) Ironie, Neid, Missgunst und Schadenfreude dar. Diese Eigenschaften sollen bei den politischen Diskussionen außen vor bleiben.

P4b Aufgaben von Abgeordneten

- 1 Nach einer Bürgerschaftswahl werden alle Kandidatinnen und Kandidaten, die gewählt worden sind, vom Landeswahlamt informiert. Nehmen sie die Wahl an, sind sie für eine Legislaturperiode
- 5 Abgeordnete – seit 2013 grundsätzlich fünf Jahre. Hinter den Namen der Abgeordneten steht fortan oft auch die Bezeichnung MdHB: „Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft“.
Bis 1996 war die Bürgerschaft ein Feierabendparlament, die Abgeordneten waren neben ihrem
- 10 eigentlichen Beruf ehrenamtlich in der Bürger-
- schaft tätig und bekamen dafür eine steuerfreie Aufwandsentschädigung. Seit 1996 ist die Bürgerschaft ein Teilzeitparlament. Viele Abgeordnete
- 15 gehen weiterhin ihrem Beruf nach, viele aber eben nur noch in Teilzeit. Sie bekommen jetzt ein höheres, steuerpflichtiges Entgelt. Um Politik, Beruf und Familie weiterhin miteinander vereinbaren zu können, beginnen die Sitzungen üblicherweise erst
- 20 nachmittags – um 13:30 Uhr die Plenarsitzungen und ab 14 Uhr die Ausschusssitzungen.

Die Aufgaben der Bürgerschaftsabgeordneten sind vielfältig:

- Bei Fragen, die in der Bürgerschaft entschieden werden (z. B. Gesetze, Haushalt, Wahl des Ersten Bürgermeisters), abstimmen.



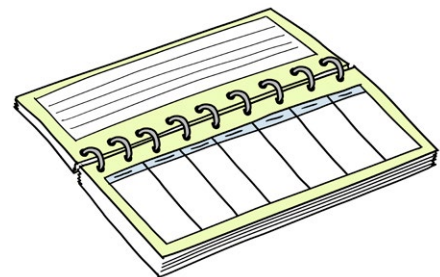
- Bei den Plenarsitzungen der Bürgerschaft anwesend sein – alle zwei Wochen mittwochs.

- In der Bürgerschaft Reden zu den Themen halten, die dort behandelt werden.

- Als Fraktionsvorsitz die Fraktionssitzungen leiten und die Fraktion nach außen repräsentieren. Kontakt zu den anderen Fraktionen, zur Regierung und zu wichtigen Gruppen und Institutionen außerhalb des Parlaments halten. Die äußere Geschlossenheit der Fraktion sicherstellen. In der Fraktion Kompromisse aushandeln.



- Mitglied des Präsidiums der Bürgerschaft – dazu müssen sie von der Bürgerschaft gewählt werden.



- Mitglied der Härtefallkommission, die z. B. ausreisepflichtigen Ausländerinnen oder Ausländern ein Aufenthaltsrecht gewähren kann.

- Mitglied des Eingabenausschusses. Hier werden Bitten und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern bearbeitet, die sich durch staatliche Stellen der Stadt benachteiligt oder ungerecht behandelt fühlen oder die mit deren Arbeitsweise nicht einverstanden sind.

- In einem Parlamentarischen Untersuchungsausschuss mitarbeiten. Hier reicht die Themenpalette bisher von nationalsozialistischen Korruptionsfällen (1946) über Waffenhandel (1957) und den Bau der Elbphilharmonie (2010) bis hin zur Cum-Ex Steuergeldaffäre (2020).



- Ausschussarbeit: Oftmals entscheidet der persönliche Hintergrund bzw. das Fachwissen zu einem bestimmten Politikbereich, in welchem Ausschuss die Abgeordneten Mitglied werden – die Auswahl erfolgt in einem internen Auswahlprozess der Fraktionen. In jedem Ausschuss ist mindestens ein Mitglied jeder Fraktion vertreten.

- Fachsprecherinnen und Fachsprecher einer Fraktion – zu bestimmten Themenbereichen (z. B. Verkehr, Gesundheit), in denen sie besonders viele und gute Kenntnisse haben, d. h. Fachleute sind, Ansprechperson in der Fraktion und der Öffentlichkeit sein.

- Die Parlamentarischen Geschäftsführungen stellen sicher, dass alle Abgeordneten der eigenen Fraktion bei wichtigen Abstimmungen anwesend sind. Zudem bereiten sie die Fraktionssitzungen mit vor. Sie regeln und koordinieren das „Tagesgeschäft“ ihrer Fraktion.



- Mitglied einer Enquetekommission: zusammen mit unabhängigen Fachleuten und anderen Abgeordneten aller Fraktionen über Ursachen und mögliche Lösungsstrategien von komplexen Problemen beraten – z. B. zu Fragen der Jugendkriminalität (2000), zur Zukunft der Unterelbe (2002) oder zu Kinderschutz und Kinderrechten (2018).

- Ältestenrat: Erfahrene Abgeordnete bereiten u. a. die Sitzungen der Bürgerschaft vor und diskutieren strittige Fragen.

P4c

Beispiele für verschiedene Abgeordnetentypen



Lehrer

- 1 Klaus Peters ist 39 Jahre alt und hat vier Kinder. Er ist seit zehn Jahren verheiratet. Neben seiner Tätigkeit als Abgeordneter ist er Lehrer. Er unterrichtet in
- 5 Hamburg an einer Stadtteilschule und ist täglich mit den Anforderungen und Problemen von Schule und Bildung konfrontiert. Herr Peters kennt damit die Herausforderungen dieses besonderen Be-
- 10 reichs der Hamburger Politik sehr gut. In der Bürgerschaft ist er Mitglied im Schulausschuss. Darüber hinaus ist er Mitglied im Familien-, Kinder- und Ju-
- 15 gendausschuss sowie parlamentarischer Geschäftsführer seiner Partei. Außerdem spielt er bei den Rathauskickern mit, einer Fußballmannschaft, die z. B. gegen andere Landesparlamente antritt.

Kunstschaffende

- 1 Karin Wolften ist 28 Jahre alt und ledig. Seit sie 16 Jahre alt ist, hat sie sich in ihrer Partei engagiert und bei einem Abgeordneten der Bürgerschaft im
- 5 Büro mitgearbeitet. Sie hat zudem eine Schauspielausbildung absolviert. Neben ihrer Mitarbeit in vielen Parteigremien war sie anschließend an verschiedenen Hamburger Theatern als Schauspielerin
- 10 tätig. Sie war bereits Mitglied einer Bezirksversammlung und ist seit der letzten Wahl Bürgerschaftsabgeordnete. In der Bürgerschaft ist sie Mitglied des
- 15 Gesundheitsausschusses und des Kultur- und Medienausschusses.



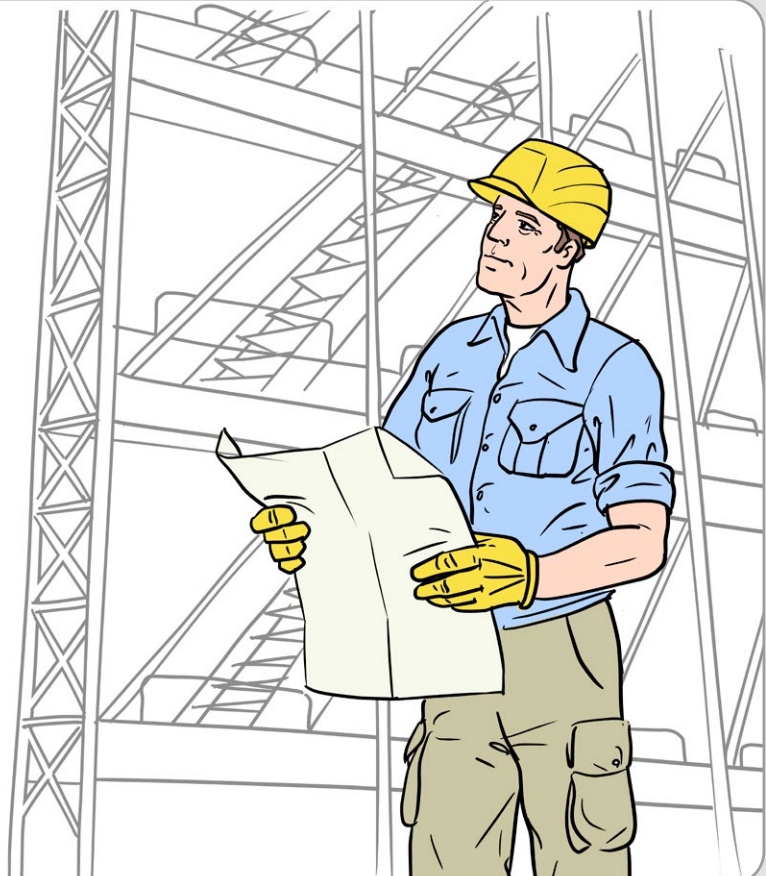
Juristin

- 1 Dilana Can ist 45 Jahre alt und ledig. Neben ihrer Tätigkeit als Abgeordnete ist sie Anwältin. In dieser Funktion vertritt sie ihre Mandantschaft
- 5 vor einem Gericht oder berät sie in juristischen Angelegenheiten. Sie setzt sich täglich mit Gesetzen auseinander und ist damit quasi eine Expertin in diesem Bereich. Im Parlament ist sie Mitglied im Ausschuss für Gleichstellung und Antidiskriminierung. Hier kann sie ihre Fähigkeiten gut einsetzen. Sie ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende und
- 15 Mitglied im Ältestenrat.



Handwerkende

- 1 Finn Alberts ist 45 Jahre alt und hat zwei erwachsene Kinder. Er leitet ein seit Jahrzehnten in Hamburg ansässiges Familienunternehmen, das im
- 5 Baubereich tätig ist und für Kundenschaft z. B. Häuser baut. Herr Alberts ist täglich mit den Herausforderungen und Anforderungen im Baubereich beschäftigt. In der Bürgerschaft ist er
- 10 Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses. Insgesamt hat er nur noch wenig Zeit, sich um seinen Betrieb zu kümmern.



P4d Tagesablauf einer Abgeordneten – ein Beispielbericht

1 **Mittwoch, 6 Uhr,** der Wecker klingelt. Als Erstes lese ich die Nachrichten, um zu sehen, was heute auf mich zukommen könnte. Eine Mutter beschwert sich in einer Hamburger Zeitung über die schlechte Ausstattung der Schule ihrer Tochter. Ich schreibe schnell eine E-Mail an mein Abgeordnetenbüro. Ich bitte meinen Mitarbeiter, mir Informationen zum tatsächlichen Zustand in dieser Schule zu schicken, damit ich darauf antworten kann, wenn die Presse mich fragt.



Nachdem ich mit meinen Kindern gefrühstückt und sie in die Schule gefahren habe, fahre ich in meine Schule, denn ich bin Lehrerin. Ich bin mit 50 Prozent in Teilzeit in der Schule. Heute unterrichte ich nur zwei Stunden, d. h. von 8 Uhr bis 9:40 Uhr, doch anschließend findet um 10 Uhr eine Konferenz statt. In der Pause lese ich kurz die Antwort meines Mitarbeiters zur Situation in der Schule.



Gegen 11:30 Uhr kann ich die Schule verlassen und fahre direkt in die Bürgerschaft. In den Räumen meiner Fraktion telefoniere ich um 12 Uhr mit einer Journalistin, die mich fragt, wie ich zu den Äußerungen der Mutter zur Ausstattung in der Schule stehe. Das Interview dauert ca. 20 Minuten. Danach gehe ich noch mal meine Rede durch, die ich heute in der Bürgerschaft halten werde. Ich baue schnell noch eine Passage ein, in der ich auch zu dem heutigen Zeitungsartikel Stellung nehme.



Um 12:45 Uhr treffe ich mich mit einer Gruppe Jugendlicher im Rathaus. Wir diskutieren über die aktuelle Schulpolitik, aber ich werde auch zu meinem Leben als Abgeordnete befragt. Ich stelle den Anwesenden noch kurz die aktuelle Tagesordnung der heutigen Bürgerschaftssitzung vor, da sie auch die Sitzung besuchen werden, und dann gehe ich in den Sitzungssaal.



Um 13:30 Uhr beginnt die Bürgerschaftssitzung. Ich habe die Gelegenheit, während einer Debatte zum Thema Energie mit anderen Abgeordneten meiner Partei über den Zeitungsartikel zu sprechen. Wenn Abgeordnete meiner Fraktion Reden halten, unterstütze ich sie durch Beifall. Wir wollen unsere Positionen auch öffentlich sicht- und hörbar unterstreichen.



Um 17 Uhr halte ich meine Rede zur aktuellen Schulpolitik. Abgeordnete der anderen Fraktionen rufen viel dazwischen, da sie anderer Meinung sind. Dies ist normal bei uns im Parlament und regt mich auch immer dazu an, deren Argumente mit meinen eigenen direkt zu entkräften. Es folgen Debatten zu weiteren Themen und eine Senatsbefragung.



Gegen 19:30 Uhr fahre ich nach Hause. Meine Kinder sind schon im Bett. Ich lese noch einmal die Tagesordnung der morgigen öffentlichen Ausschusssitzung und die vier Drucksachen, um die es gehen wird, durch. Die Ausschusssitzung beginnt erst um 17 Uhr, ich werde also wieder erst spät zu Hause sein.



Für heute ist jetzt Schluss. Als ich die Lampe an meinem Schreibtisch ausknipse, ist es **22:00 Uhr.**

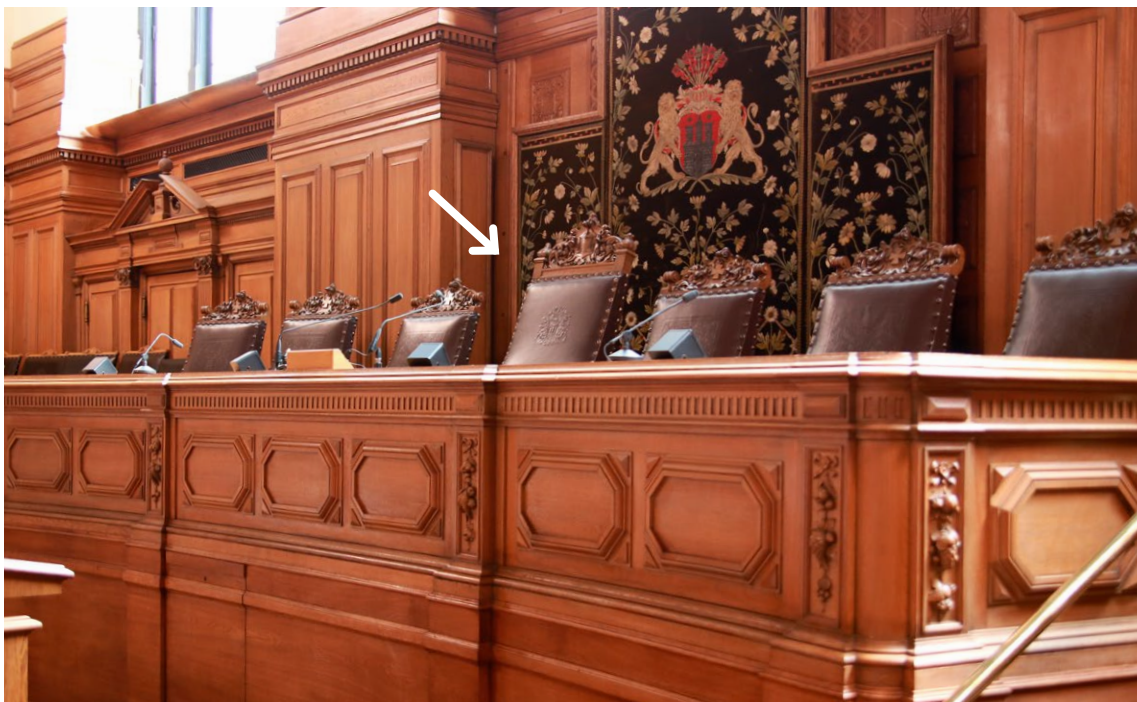
P4e Die Bürgerschaftspräsidentin – eine besondere Aufgabe

- 1 Es ist Tradition, dass nach einer Wahl die stärkste Fraktion das Vorschlagsrecht für das Amt der Bürgerschaftspräsidentin bzw. des Bürgerschaftspräsidenten hat.



*Seit 23. März 2011
ist Carola Veit (SPD)
Präsidentin der
Hamburgischen
Bürgerschaft.*

- 5 Die Präsidentin wird von den Abgeordneten gewählt, ist aber nach erfolgter Wahl weiterhin Abgeordnete. Sie leitet die Bürgerschaftssitzungen, ruft die einzelnen Rednerinnen und Redner auf und achtet auf die Einhaltung der vorher festgelegten Redezeiten. Wenn die Präsidentin nicht anwesend ist, wird sie bei der Sitzungsleitung durch die Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten vertreten.
- 10 Normalerweise stellt jede Fraktion einen Vizepräsidenten.
- 15 Eine Bürgerschaftssitzung muss gerecht und unparteiisch geleitet werden. Egal, welcher Fraktion die Präsidentin angehört, sie muss alle gleich fair und gerecht behandeln. Während einer Sitzung hat die Präsidentin darauf zu achten, dass die Ordnung im Plenarsaal eingehalten wird. Hierfür kann sie z. B. Personen im Publikum, die sich nicht angemessen verhalten, des Raumes verweisen oder Abgeordnete zur Ordnung rufen, d. h. sie ermahnen, sich anständig zu verhalten.
- 20 Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass das Parlament und die Abgeordneten in ihren Rechten geschützt werden (z. B. gegenüber dem Senat).
- 25 Die Präsidentin übt das Hausrecht über die von der Bürgerschaft benutzten Räume im Rathaus aus. Sie ist die Repräsentantin der Bürgerschaft. In dieser Funktion besucht sie Veranstaltungen und hält Reden im Namen der Bürgerschaft. Die über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerschaftskanzlei, der Landtagsverwaltung, deren Chefin sie ist, unterstützen sie bei der Organisation des Parlamentsbetriebs.
- 30
- 35



Der Stuhl der Bürgerschaftspräsidentin ist der größte im Plenarsaal. Auch der Stuhl des Ersten Bürgermeisters Dr. Peter Tschentscher ist kleiner, da der Senat nur Gast in der Bürgerschaft ist.

AUFGABEN



1 Schau dir die Schnitzereien zu den „Herausforderungen der Abgeordneten“ an (#P4a)

- Beschreibe möglichst genau die Köpfe auf den Bänken im Bürgersaal (#P4a).
- Klärt anschließend gemeinsam die Begriffe, die unter den Bildern stehen. Nenne jeweils eine Beispielsituation aus deinem Lebensumfeld für die Begriffe.
- Überlegt gemeinsam in der Klasse, warum diese Köpfe symbolisch für beispielhafte Herausforderungen der Abgeordneten stehen könnten.

2 Erstellt eine Mindmap zum Thema „Abgeordnete“. Was wisst ihr bereits, welche Fragen möchtet ihr noch klären?

3 Markiere im Text diejenigen Aufgaben in Rot, die für alle Abgeordneten gleich sind. Markiere die Aufgaben in Kommissionen und Ausschüssen in Grün. Markiere besondere Funktionen bzw. Ämter in Blau.

4 Stell dir vor, du wärst in die Bürgerschaft gewählt worden. Für welche der blau markierten Aufgaben würdest du dich interessieren (Mehrfachnennung möglich)? Erläutere die Aufgabe kurz und lege dar, weshalb du sie für spannend hältst.

5 Erstelle eine Tabelle mit zwei Spalten. In die linke Spalte trägst du ein Aufgabenfeld der Abgeordneten ein und in die rechte eine Erklärung dazu, was genau dies bedeutet (#P4b).

6 Lies die Beschreibungen der vier Abgeordnetentypen (#P4c). Überprüfe mindestens 10 Profile auf der Abgeordnetenseite (<https://www.hamburgische-buergerschaft.de/ueber-uns/abgeordneten-uebersicht>) und notiere, welche Berufe diese Abgeordneten der Bürgerschaft ausüben und wofür sie sich engagieren.

7 Du bist der Mitarbeiter der Abgeordneten, die in #P4d berichtet, und sollst ihr den tabellarischen Terminplan für den beschriebenen Tag schicken. Gestalte ihn.

Beispiel:

6 Uhr	Auftstehen



8 Wer sind die Abgeordneten aus eurem Wahlkreis? Recherchiert unter Angabe eures Wahlkreises auf der Internetseite der Hamburgischen Bürgerschaft (siehe weiterführende Infos).

- Diskutiert in Gruppen über Fragen, die euch interessieren und die ihr gern einem Abgeordneten stellen wollt.
- Schreibt einem Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft eine E-Mail mit euren Fragen. Die E-Mail-Adresse findet ihr in den Abgeordnetenprofilen (siehe weiterführende Infos).
- Stellt die Antworten der Abgeordneten in der Klasse vor.

9 Wärs du selbst gern Abgeordneter? Notiere Vor- und Nachteile und diskutiere mit deiner Sitznachbarin bzw. mit deinem Sitznachbarn darüber.



10 Besprecht zur Vorbereitung einer Diskussion, welche Aufgaben eine Diskussionsleitung haben sollte und worauf zu achten wäre, damit eine Diskussion gut verlaufen kann. Sammelt die Ergebnisse an der Tafel.

- Beschreibt den Stuhl der Bürgerschaftspräsidentin. Überlegt, warum der Stuhl so ist, wie er ist.
- Arbeitet aus #P4e heraus, wie die Überlegungen zu Aufgaben einer Diskussionsleitung mit der Arbeit der Bürgerschaftspräsidentin zusammenhängen.
- Fasse zusammen, welche Aufgaben die Bürgerschaftspräsidentin hat.



11 Braucht das Parlament eine Präsidentin bzw. einen Präsidenten überhaupt? Beurteile diese Frage aus deiner persönlichen Sicht. Überlege, welche verschiedenen Hintergründe die Abgeordneten (Parteien, Beruf usw.) haben und welchen Einfluss dies auf die Abläufe haben könnte, wenn es keine Präsidentin gäbe.

Impressum

Herausgegeben von der Hamburgischen Bürgerschaft
Bürgerschaftskanzlei, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg,
kontakt@bk.hamburg.de, Barbara Ketelhut
(verantwortlich)

Autor (2017):
Stephan Benzmann (Gymnasium Eppendorf)
in Zusammenarbeit mit
Tanit Nadler (Irena-Sendler-Stadtteilschule) und
Nela Riehl (Stadtteilschule Humboldtstraße)

Redaktion:
Christoph Schoenfeld (Präsident des Finanzgerichts
Hamburg und Vizepräsident des Hamburgischen
Verfassungsgerichts),
Dr. Helge Schröder (Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung Hamburg),
Barbara Ketelhut (Bürgerschaftskanzlei),
Luisa Wellhausen

Gestaltung und Gesamtproduktion:
Lichten, www.lichten.com

Illustration: Marco Scuto

Fotos: Bürgerschaftskanzlei, Michael Zapf,
Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Erste gedruckte Auflage: März 2017

Überarbeitung und Ergänzung 2021:

Amy Benzmann (Gyula-Trebitsch-Stadtteilschule
Tonndorf),
Stephan Benzmann (Gymnasium Eppendorf),
Christiane Höltnann (Friedrich-Ebert-Gymnasium),
Katharina Kuckuck (Gymnasium Lerchenfeld),
Dr. Helge Schröder (Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung Hamburg)